

Fachtagung

Betreuungsarbeit mit Sexualstraftätern in der Bewährungshilfe

*in gemeinsamer Vorbereitung mit dem Landesamt für ambulante
Straffälligenarbeit in Mecklenburg-Vorpommern*

07.-08.11.2019 Berlin



18 June 2019

PC-CP (2019) 3 Rev 3

PC-CP\docs 2019\PC-CP(2019)3 Rev3_E

EUROPEAN COMMITTEE ON CRIME PROBLEMS

(CDPC)

Council for Penological Co-operation

(PC-CP)

DRAFT RECOMMENDATION REGARDING THE ASSESSMENT, MANAGEMENT AND INTEGRATION BACK INTO THE
COMMUNITY OF INDIVIDUALS ACCUSED OR CONVICTED OF SEXUAL OFFENCES AND ITS DRAFT EXPLANATORY
REPORT¹

Document prepared by

Dr Kieran McCartan, Professor in Criminology
Department of Health & Social Sciences
University of the West of England (UK)

and

Marianne Fuglested
Specialist in Psychotherapy and Clinical Sexology
Psychologist, Directorate of Danish Prison and Probation Service (Denmark)

(Scientific Experts)

Inhalte der Recommendation

- Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen
- Grundprinzipien
- Risk Assessment
- Behandlung und Betreuung im Gefängnis
- Behandlung und Betreuung in der Bewährungshilfe
- Erhebung und Austausch von Daten / Informationen, Zusammenarbeit
- Opferschutz und Gemeinschaft
- Personalauswahl und Training/Ausbildung
- Medien- und Kommunikationsstrategien
- Forschung

Ergebnisse der Länderumfrage zur Betreuungsarbeit in der Bewährungshilfe mit Sexualstraftätern

Länderumfrage

- Rückmeldung: 14 von 16 Bundesländern
- Fragebogen
- Zusendung von Materialien
 - Arbeitsrichtlinien
 - Handbuch / Konzept
 - Verwaltungsvorschrift / Runderlass / Rahmenrichtlinie
 - (Qualitäts-)Standards
- kein konkretes Konzept: 6 von 14
- Evaluierung / wissenschaftliche Begleitung: 5 von 8 Konzepten (intern, Institut, Hochschule, Forschungseinrichtung)

Mentimeter...

Wie wird der Betreuungsbedarf ermittelt?

1. Wie wird der Betreuungsbedarf ermittelt?

- **Kombination aus...**

- Urteil, Gutachten, ggf. Ermittlungsakte
- allg. Sozialanamnese
- Deliktgruppen
- Ermittlung des Gefährdungspotentials, der Bedürfnisse und Ressourcen durch Prognoseverfahren / Instrumente zur Sozialen Diagnostik:
RRI, STATIC 99-R, Tatbild-Risikoscore - TBRS, Screening Scale for Pedophilic Interests – SSPI, LSI-R, HCR – 20 Coding Sheet, FOTRES, HCR 0, SVR-20; Zürcher Modell (Dittmann-Liste) -> Klassifikation des Risikos
- Falleinschätzung durch Bewährungshelfer*in (u.a. nach Standards)
- kollegiale Fallbesprechung / Fallkonferenz

- **statische und dynamische Betrachtung (Betreuungsverlauf)**

2. Wie erfolgt eine Typisierung von Sexualstraftätern?

→ keine Typisierung (7 von 14)

→ Typisierung:

- nach Deliktgruppen / Fallgruppenzuordnung gemäß Standards
- nach Diagnose-/Prognoseinstrumenten
- täter- und tatbezogenen Kriterien (typologische Täterklassifikation)

3. Was folgt nach der Feststellung des Betreuungsbedarfs?

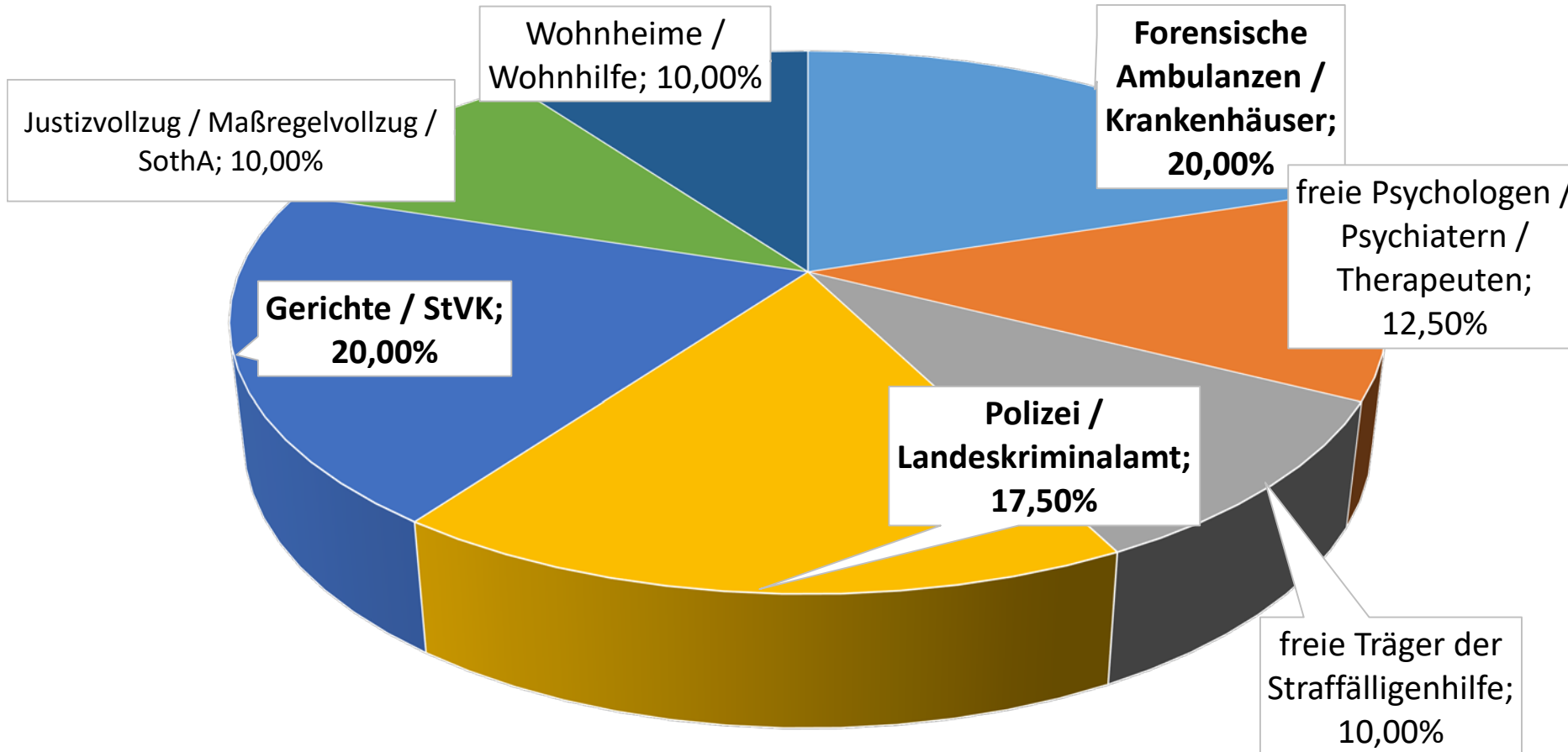
- Bewährungshilfeplan: Erfüllung des gesetzlichen Auftrags (Hilfe und Kontrolle)
- Deliktorientiertes Arbeiten (DOA) / Tataufarbeitung /-auseinandersetzung
- Kontaktdichte (teils weisungsrechtlich)
- Spezifische Maßnahmen (therapeutische Begleitung durch Dritte):
 - ambulant forensisch / therapeutische / psychiatrische Maßnahmen (v.a. Ambulanzen oder niedergelassene Therapeuten)

4. Ausgestaltung des Unterstützungs- und Kontrollprozesses

- Bericht an Gericht bzw. Führungsaufsichtsstelle
- Professionelle Kooperation mit (ambulanten Nachsorgeeinrichtungen)
- (interne) Fallkonferenzen / kollegiale Fallberatung
 - auch unter Beteiligung Dritter: Helferkonferenzen, Hilfeplangespräche, runde Tische etc.
- Kontrolle und Überwachung im Rahmen von „Sicherheitskonzepten“ (Heads, K.U.R.S., VISIER.rlp etc.)

➔ *Dokumentation der Betreuung erfolgt standardisiert mittels „IT-Anwendungen“ (SoPart, SODA, MOBYTE).*

5. Relevante Akteure in der Zusammenarbeit



6. Qualifizierung / Schulung der Mitarbeiter*innen

- interne und externe Qualifizierung: 8 von 14
 - Schulung in der Softwareanwendung / Verwendung des Instruments
 - Supervision bei Bedarf / Teilnahme an externen Fortbildungen
 - Spezialisierung
- Inhalte:
 - theoretische Grundlagen (Phänomenologie, Delikttypen, Handlungsansätze, Behandlung)
 - Einführung in Rückfalleinschätzung / Rückfallpräventive Interventionsmaßnahmen
 - Kooperation und Vernetzung (u.a. Aufgaben und Rolle der Polizei)
 - Fallbesprechungen
 - Beziehungsarbeit

Fazit...

Auftrag und Ziel vergleichbar

- ➔ länderspezifische Strategien in der Betreuungsarbeit mit Sexualstraftätern: „Basistätigkeit“ -> Spezialisierung
- ➔ Kriterienorientierte und/oder evidenzbasierte sowie theoretisch fundierte Entscheidungen (Bedarfsermittlung)
- ➔ teilweise Mehr-Augen-Prinzip (Fallbesprechungen)
- ➔ Verlaufsanalyse: regelmäßige Analyse des Betreuungsverlaufs

Thementische

- Thementisch 1: : Was sollten Kernkompetenzen in der Betreuungsarbeit mit Sexualstraftätern sein?
- Thementisch 2: Betreuungsarbeit in der Praxis
- Thementisch 3: Welche Erfahrungen gibt es in der Zusammenarbeit mit externen Akteuren?